

Kabul: ein zweites Saigon?

.) In den Medien kam von etablierter Seite der Spruch, dass „Kabul hoffentlich nicht ein zweites Saigon“ werden möge. Der Vergleich ist gleichermaßen schräg wie geschichtsverfälschend.

Als wesentliche Kriegsparteien standen Nordvietnam und die auch als „*Vietcong*“ bezeichnete Nationale Front für die Befreiung Südvietnams.

Der **Vietnamkrieg** ([englisch](#) *Vietnam War*, [vietnamesisch](#) *Chiến tranh Việt Nam*; seltener auch *Kháng chiến chống Mỹ* „Vietnamkrieg gegen USA“) wurde von etwa 1955 bis 1975 in und um [Vietnam](#) geführt. Als wesentliche Kriegsparteien standen [Nordvietnam](#) und die auch als „*Vietcong*“ bezeichnete [Nationale Front für die Befreiung Südvietnams](#) (englisch *National Liberation Front*, abgekürzt NLF) den [USA](#) und [Südvietnam](#) gegenüber. Da der Konflikt unmittelbar auf den [Indochinakrieg](#) (1946–1954) zwischen der Kolonialmacht [Frankreich](#) und der vietnamesischen Unabhängigkeitsbewegung der [Việt Minh](#) folgte und sich auf ganz [Indochina](#) erstreckte, wird er auch **Zweiter Indochinakrieg** genannt. Wegen der direkt und indirekt beteiligten [Supermächte](#) gilt er als [Stellvertreterkonflikt](#) im [Kalten Krieg](#). Er endete mit dem Sieg Nordvietnams und der ersten militärischen Niederlage der USA in ihrer Geschichte.

Nach der [Teilung Vietnams im Jahr 1954](#), politischen Repressalien und hintergangenen freien Wahlen durch den südvietnamesischen Premierminister [Ngô Đình Diêm](#) brach von 1955 bis 1964 ein [Bürgerkrieg](#) aus: Die [Việt Minh](#), aus denen 1960 die NLF hervorging, wollten die [antikommunistische](#) Regierung des Landes stürzen und es mit dem Norden wiedervereinen. Dabei wurde die NLF vom [kommunistisch](#) regierten Nordvietnam unter [Hồ Chí Minh](#) und [Lê Duẩn](#) unterstützt, Südvietnam dagegen in zunehmendem Maß von den USA. Die aufeinander folgenden US-Regierungen unter den Präsidenten [Eisenhower](#), [Kennedy](#), [Johnson](#) und [Nixon](#) fürchteten aufgrund der so genannten [Domino-Theorie](#), dass mit Vietnam ganz [Südostasien](#) unter die Kontrolle [kommunistischer](#) Regierungen geraten könne.

Nach dem so genannten [Tonkin-Zwischenfall](#) von 1964 ließ Präsident Lyndon B. Johnson im Februar 1965 erstmals Nordvietnam direkt [bombardieren](#). Ab März entsandte er immer mehr Bodentruppen zur Bekämpfung der NLF nach Südvietnam. Daraufhin unterstützten die [Sowjetunion](#) und die [Volksrepublik China](#) Nordvietnam. Sechs Staaten beteiligten sich auf Seiten der USA und Südvietnams mit eigenen [Truppenkontingenten](#) an dem Konflikt. Ab 1964 griffen die Kämpfe auch auf [Laos](#), ab 1970 auf [Kambodscha](#) über. Nach der [Tet-Offensive](#) der NLF stellte Johnson bis November 1968 die Bombardierungen ein. Sein Nachfolger Richard Nixon zog die

US-Truppen ab 1969 schrittweise aus Südvietnam ab, weitete den Krieg aber zugleich auf Kambodscha aus. Nach einer erneuten, militärisch ergebnislosen Bombenkampagne schloss seine Regierung im Januar 1973 einen [Waffenstillstand](#) mit Nordvietnam. Bis zum 29. März dieses Jahres zogen alle US-Truppen ab, und Nordvietnam entließ alle amerikanischen Kriegsgefangenen. Am 1. Mai 1975 endete der Krieg mit der Eroberung der südvietnamesischen Hauptstadt [Saigon](#) durch nordvietnamesische Truppen.

Man schätzt die Zahl der vietnamesischen Kriegsoffer auf mindestens zwei bis zu über fünf Millionen, darunter über 1,3 Millionen Soldaten. Zudem fielen 58.220 US-Soldaten und 5.264 Soldaten ihrer Verbündeten. Mehrere Millionen Vietnamesen wurden [verstümmelt](#) und dem hochgiftigen [Entlaubungsmittel Agent Orange](#) ausgesetzt.

Agent Orange ist die militärische Bezeichnung eines chemischen [Entlaubungsmittels](#), das die [USA](#) im [Vietnamkrieg](#) und im [Laotischen Bürgerkrieg\[1\]](#) großflächig zur Entlaubung von Wäldern und zur Zerstörung von [Nutzpflanzen](#) einsetzten. Die [US-Streitkräfte](#) setzten es im Januar 1965 erstmals im Rahmen der [Operation Ranch Hand](#) ein, um der feindlichen [Guerillabewegung FNL](#) („Vietcong“) die [Tarnung](#) durch den dichten [Dschungel](#) zu erschweren und deren Nahrungsversorgung zu stören. Es wurde von Flugzeugen oder Hubschraubern großflächig versprüht. Da das [Herbizid](#) herstellungsbedingt mit [2,3,7,8-Tetrachlordibenzodioxin](#) (TCDD) verunreinigt war, erkrankten viele hunderttausend Bewohner der betroffenen Gebiete und bis zu zweihunderttausend US-Soldaten.[2]

Für die Befreiung von den Besatzern kämpften auch Frauen. Der Vietkong schob mit Fahrrädern Waffen durch den Dschungel. Um diese Transporte ausmachen zu können, setzte die USA das Gift TCDD (Agent Orange) zur Entlaubung der Bäume ein – mit verherrenden Dauerschäden.

TCDD ist der giftigste Vertreter der [Dioxine](#). Es wirkt unter anderem [fetotoxisch](#) ([teratogen](#)), schädigt also das ungeborene Kind im Mutterleib, und ist sehr [persistent](#), das heißt, es verbleibt lange Zeit in der Umwelt. Die andauernde Belastung der [vietnamesischen](#) Bevölkerung mit Dioxin wird in Zusammenhang mit dem – bis in die Gegenwart – drastisch erhöhten Auftreten schwerer [Fehlbildungen](#) bei Kindern, [Krebserkrankungen](#), [Immunschwächen](#) und einer größeren Zahl weiterer Erkrankungen gebracht.[2] 2002 litten nach Schätzungen des [Roten Kreuzes](#) etwa eine Million Vietnamesen an gesundheitlichen Schäden durch Spätfolgen von Agent Orange, darunter sind etwa 100.000 Kinder mit angeborenen Fehlbildungen. [3] Während geschädigte ehemalige US-Soldaten nach gerichtlichen Auseinandersetzungen von den damaligen Herstellerfirmen finanziell entschädigt wurden, erhielten vietnamesische Opfer bis heute keine Entschädigung. Eine entsprechende [Sammelklage](#) in den USA wurde 2005 abgewiesen, da der Einsatz von

Agent Orange „keine chemische Kriegsführung“ und deshalb kein Verstoß gegen internationales Recht gewesen sei.[4]

Der Name stammt von den orangefarbenen Streifen, mit denen die entsprechenden Fässer gekennzeichnet waren. Das englische Wort *agent* bedeutet hier „Mittel“ oder „Wirkstoff“. Weitere, weniger bekannte Herbizide sind Agent Blue, Agent Purple, Agent Green, Agent Pink und Agent White. Die internationale CAS-Identifizierungsnummer von Agent Orange ist 39277-47-9.

Ngô Đình Diệm war der Präsident von Nordvietnam, der mit seinen Truppen und dem Vietkong am Ende die Großmacht USA besiegte und die Hauptstadt Südvietnams Saigon einnahm. Es kam zu tumultartiger Massenflucht sowohl der Soldaten als auch der Ortskräfte, die die USA unterstützt hatten.

Ho-Chi-Minh-Stadt (vietnamesisch *Thành phố Hồ Chí Minh*) ist die größte Stadt und das wirtschaftliche Zentrum Vietnams.^[1] Unter ihrem alten Namen **Saigon** (*Sài Gòn*), der auch noch heutzutage parallel zu *Ho-Chi-Minh-Stadt* verwendet wird, war sie bis zum April 1975 Hauptstadt der Republik Vietnam. Nach dem Abzug der US-Truppen und der militärischen Niederlage der südvietnamesischen Regierung wurde die Stadt 1976 nach dem 1969 verstorbenen nordvietnamesischen Staatschef Ho Chi Minh benannt. Im Verwaltungsgebiet der Stadt leben ca. 8,9 Millionen Einwohner (Volkszählung 2019).

In Deutschland unterstützte eine breite Studentenbewegung den vietnamesischen Befreiungskampf gegen die USA-Besatzung. Immer wieder zogen große Demonstangruppen durch die Städte und riefen die Parole „**Ho-Ho-Ho-Ho-Chi-Minh**“: <https://www.swr.de/swr2/wissen/broadcastcontrib-swr-22992.html>

Für die Taliban in Kabul mit ihrer extrem frauenfeindlichen, wie auch ansonsten Menschenverachtenden Religionsauslegung hingegen gingen hierzulande keine Student*innen auf die Straße. Als die Taliban nun Kabul eroberten, ist es unangebracht, die Situation vor dem Hintergrund der völlig unterschiedlichen Kämpfe mit Saigon zu vergleichen.

Zur Info weitergeleitet.

Mit solidarischen Grüßen

Antje und Dieter

www.antjeundieter.de

<https://t1p.de/Autoren-Nach-Lesung>

<https://t1p.de/Politisches-Gedicht>

<https://t1p.de/Anti-AKW-Video>

Ein Spruch von Michael Naumann zum Afghanistan-Einsatz: <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Spruch-von-Michael-Naumann.pdf> Dieser Spruch hing auf der Bühne der Altonaer Fabrik auf einem großen Transparent – wo die Diskussion um die Rettung des Altonaer Museums geführt wurde, die unsere Freundin, die Straßenmusikerin Jana Nitsch mit einem musikalische Statement einleitete – der Schwarz Grüne Hamburger Senat hatte aus Kostengründen die Schließung des Altonaer Museums beschlossen – dazu gibt es dieses Video: https://www.youtube.com/watch?v=g_zhvymD0Wg Es umfasst ein breites Themenfeld mit beeindruckenden Szenen – **es lohnt sich sehr, diesen Film sich einmal anzusehen!**

Weitere Infos zum Thema:

(Tipp bei TAZ-Artikel: Falls nötig - auf den Button "Gerade nicht" klicken.)

.) Rolle der Bundesregierung in Afghanistan: Versagen für die Geschichtsbücher:

<https://taz.de/Rolle-der-Bundesregierung-in-Afghanistan/!5791445/> - - Der letzte Eindruck bleibt oft am längsten hängen. Für Angela Merkel ist das ein unerfreulicher Fakt: Am Mittwoch hält sie im Bundestag nach 16 Jahren Kanzlerschaft ihre wohl letzte Regierungserklärung, außerplanmäßig anberaumt, weil das Parlament das Mandat für die Bundeswehr-Evakuierungen in Kabul genehmigen muss. Der Anlass dieses Auftritts, die vielleicht allerletzte Krise in Merkels Amtszeit, wirft ein verheerendes Licht auf die Kanzlerin und ihre Regierung. Was hängen bleiben könnte: Das [unglaubliche moralische Versagen im Umgang mit den ehemaligen Mitarbeiter*innen deutscher Stellen in Afghanistan](#), das sich bis heute fortsetzt.

.) **Taliban in Afghanistan: Die Blitzoffensive geht weiter:** <https://taz.de/Taliban-in-Afghanistan/!5793588/> – e Städte Laschkargar und Kandahar sind an die Taliban gefallen. Die USA und Großbritannien schicken Truppen, um ihre Staatsbürger zu evakuieren.

.) **Frauenrechte in Afghanistan: Der Abschied von der Freiheit** - Abzug aus Afghanistan: Einfach abgehauen: <https://taz.de/Frauenrechte-in-Afghanistan/!5789534/> – Malala Maiwand wuchs in einem Afghanistan ohne das Taliban-Regime auf. Vor einem halben Jahr wurde sie ermordet. Sie hinterlässt eine klare Botschaft.

.) **Afghanistan nach dem Machtwechsel: Die Charmeoffensive:** <https://taz.de/Afghanistan-nach-dem-Machtwechsel/!5794472/> – Bei der ersten Pressekonferenz nach der Machtübernahme haben sich die Taliban versönlich

gegeben. Vor allem Frauen haben Zweifel an den Versprechen.

.) Afghanistan-Politik der Linkspartei: Die Prinzipienreiter - Die Linke kann sich nicht durchringen, für eine Evakuierung von Zivilisten zu stimmen. Das sagt viel aus. / Widerstand gegen die Taliban: Eine unüberwindliche Kluft: <https://taz.de/Afghanistan-Politik-der-Linkspartei/!5791102/>

.) Aufnahme von afghanischen Geflüchteten: Ein moralisches Dilemma: <https://taz.de/Aufnahme-von-afghanischen-Gefluechteten/!5791219/> – Wen zuerst aus Afghanistan rausholen? Gefährdete, die sich verstecken oder die, die es an den Flughafen schaffen? Jetzt heißt es: pragmatisch vorgehen.

.) Ortskräfte in Afghanistan: Man kennt sie nicht mehr - Terrorismusforscher über Taliban-Sieg: „Die Symbolik ist schon stark“ : <https://taz.de/Ortskraefte-in-Afghanistan/!5790027/> – Zehn Jahre lang arbeitete Mohammad Zahed für die Nato-Truppen in Kabul. Seine Rettung scheitert an einem bürokratischen Detail.

.) Russlands Verhältnis zu den Taliban: Gefährlicher Flirt: <https://taz.de/Russlands-Verhaeltnis-zu-den-Taliban/!5793850/> - -Für Moskau sind die Taliban Terroristen und Verhandlungspartner zugleich – noch. Denn die Sorge vor islamistischem Terror wächst. Noch vor wenigen Tagen hatte sich Samir Kabulow, Russlands Sondergesandter für Afghanistanfragen, gelassen gegeben. „Wir fühlen uns in Sicherheit“, sagte er angesichts des immer weiteren Vorrückens der Taliban in Afghanistan. Da hatten europäische Staaten und die USA ihre Diplomaten bereits aus Kabul evakuiert.

.) Taliban entführen die Bezirks-Gouverneurin Salima Masari -Hier ist CNN live aus Kabul (neues deutschland) - Widerstand im Tal der Unbeugsamen (neues deutschland) Im nordostafghanischen Pandschir-Tal formie: <https://www.nd-aktuell.de/artikel/1155757.afghanistan-ohne-spur.html>

.) Taliban nutzen biometrische Daten, um Kritiker aufzuspüren: <https://www.derstandard.de/story/2000129005481/taliban-nutzen-biometrische-daten-um-kritiker-aufzuspueren> – "Die Behörden in Afghanistan hatten in den vergangenen Jahren solche Daten etwa für Personalausweise oder die Registrierung zu Wahlen gesammelt – nun könnten sie von den neuen Machthabern eingesetzt werden." Human Rights First will mit einem Leitfaden helfen, digitale Spuren von

Verfolgten zu verwischen.

.) Plenarprotokoll zu Afghanistan: „Nicht gut für Deutschland“:

<https://taz.de/Plenarprotokoll-zu-Afghanistan/15791416/> – Ortskräfte unbürokratisch aufnehmen? Bis vor wenigen Wochen lehnte die Große Koalition das im Parlament ab. Hier das gekürzte Protokoll. Inzwischen ist sich die Bundesregierung einig: *So viele so genannte Ortskräfte wie möglich* sollen von der Bundeswehr aus *Afghanistan* ausgeflogen werden, also Menschen, die den Deutschen vor Ort geholfen haben. Außerdem sollen etwa auch FrauenrechtlerInnen oder NGO-MitarbeiterInnen gerettet werden. Aber bis vor Kurzem sah die die Große Koalition das noch ganz anders.

.) Verbrannte Erde: <https://www.jungewelt.de/artikel/409005.krieg-in-afghanistan-verbrannte-erde.html> – Schrauben vergeblich an ihrem Image: Taliban wollen moderat erscheinen. Die Lage am Flughafen in Kabul ist weiterhin angespannt. Aus Angst vor der Herrschaft der Taliban verlassen täglich Tausende das Land, während ein UN-Bericht vom Dienstag den Islamisten schwere Menschenrechtsverletzungen anlastet. Nach der Machtübernahme vergangene Woche gaben sich die Taliban offensiv moderat. So traf sich Taliban-Sprecher Mawlawi Abdulhak Hemad zum Interview mit der Journalistin Beheshta Arghand beim afghanischen Sender Tolo News. Nie zuvor ließ sich ein hochrangiger Taliban im TV von einer Frau interviewen – zur Zeit ihrer ersten Herrschaft (1996–2001) undenkbar. Die Islamisten haben mantraartig versichert, ihre Herrschaft werde diesmal anders.

.) Sturmtrupp des Patriarchats: <https://www.jungewelt.de/artikel/390964.dschihad-und-toxische-m> – Der »Islamische Staat« konnte sich infolge von NATO-Kriegen ausbreiten. Wut auf den Westen erklärt aber nicht sein Programm. Während AfD und Pegida den »Islamischen Staat« (IS) und andere Dschihadistenmilizen als wahres Gesicht des Islam betrachten und den Generalverdacht gegen Menschen aus dem Nahen und Mittleren Osten schüren, erklären sich Teile der Linken die Motivation der IS-Kämpfer mit »Wut- und Rachegefühlen« – hervorgerufen durch Imperialismus und Rassismus. NATO-Kriege gegen muslimische Länder und die Diskriminierung von Menschen mit Migrationsgeschichte in westlichen Ländern hat Georg Auernheimer im jW-Beitrag [»Das Geflecht der Bedingungen« vom 13.11.](#) als Gründe für die Radikalisierung ausgemacht.

.) Rotlicht: »Islamischer Staat« : <https://www.jungewelt.de/artikel/391708.rotlicht-islamischer-staat.html> – Im Oktober 2006 tauchte erstmals die Selbstbezeichnung

»Islamischer Staat Irak« (ISI) für eine schon seit 2003 bestehende, kurz nach dem US-amerikanisch-britischen Einmarsch im März gegründete Organisation auf. Seither haben sich Gruppierungen mit diesem Namen in leichten Abwandlungen über viele andere Länder des Mittleren Ostens und Afrikas verbreitet, ohne dass sich zuverlässige Rückschlüsse auf eine zentrale Führung ziehen ließen. Seit Mitte 2018 sind islamistische Aufständische unter dem Namen ISIL auch in der Provinz Cabo Delgado im Nordosten von Mosambik zusehends aktiv und sorgen vor allem durch Massenmorde für Pressemeldungen.

.) Unterstütze und fordere die Rettung aller Gefährdeten aus Afghanistan durch die Luftbrücke: <https://www.kabulluftbruecke.de/> – Wir haben einen Flieger gechartert, mit dem wir nach Kabul fliegen werden. Die Formalia sind geklärt, jetzt geht es um die Umsetzung. Wir haben Listen von Personen, die gerettet werden müssen und stehen mit hunderten weiteren in Kontakt. Wir sehen, dass es mehr Möglichkeiten gibt, den Zugang zum Flughafen sicher zu gestalten und erwarten, dass diese Möglichkeiten in den kommenden Tagen genutzt werden. Wir werden so viel tun wie möglich, um mehr Menschen aus Kabul zu retten, bevor die Truppen endgültig abgezogen werden und es keinen Ausweg mehr gibt.

.) Militäreinsatz genehmigt: <https://www.jungewelt.de/artikel/409075.bundeswehr-mandat-milit%C3%A4reinsatz-genehmigt.html> – Kriegsparteien im Bundestag stimmen nachträglich für bewaffnete Evakuierung aus Afghanistan. Einige Linke-Abgeordnete auch. 20 Jahre lang forderte Die Linke den Abzug (Ostermarsch 2010, Stuttgart). Am Mittwoch billigte sie erstmals durch mehrheitliche Enthaltung einen Kampfeinsatz der Bundeswehr – in Afghanistan.

.) Die Mär von der Frauenbefreiung: <https://www.jungewelt.de/artikel/409086.krieg-in-afghanistan-m%C3%A4r-von-der-frauenbefreiung.html> – Afghanistan: Westen instrumentalisiert Feminismus für eigene Interessen. Kampf um gleiche Rechte schon seit 60er Jahren torpediert. Zehn Jahre kommunistische Revolution: Afghanische Dorfverteidigungskräfte am 26. April 1988 bei der Parade in Kabul.

.) Moskau steigt in Evakuierungen ein: <https://www.jungewelt.de/artikel/409076.krieg-in-afghanistan-moskau-steigt-in-evakuierungen-ein.html> – Militärtransporter auf Weg nach Afghanistan. Stärkere Zusammenarbeit mit China. Verantwortlich für den russischen Evakuierungseinsatz: Verteidigungsminister Sergej Schoigu am Montag in Moskau.

.) Auch Linke für Mission der Luftwaffe in Kabul: <https://www.nd-aktuell.de/artikel/1155968.afghanistan-auch-linke-fuer-mission-der-luftwaffe-in-kabul.html> – Große Mehrheit im Bundestag für Evakuierungseinsatz der Bundeswehr in Afghanistan. Opposition übt scharfe Kritik an Regierung. Die Stimmen der Linkspartei waren bei der Abstimmung über die Rettungseinsätze aus Kabul, die die deutsche Luftwaffe bereits seit Mitte August fliegt, für die Genehmigung des Einsatzes nicht von entscheidender Bedeutung. Die Große Koalition unterstützte das Mandat geschlossen, die Mehrheit der Abgeordneten von Grünen und FDP ebenfalls. In der Linken berührt das Abstimmungsverhalten das Selbstverständnis der Partei. Viele Genossen sehen ihre friedenspolitischen Grundsätze in Gefahr, etliche von außerhalb des Bundestages forderten eine Ablehnung des Einsatzes. Dagegen plädierten andere für eine Unterstützung der Mission durch die Linke.

.) Kampf um Frauenbefreiung Grundlage für Frieden:

<https://anfdeutsch.com/frauen/berlin-solidaritaetskundgebung-fur-frauen-in-afghanistan-27898> – Unter dem Motto „Von Kurdistan bis Afghanistan: Kämpfende Frauen werden das freie Leben erschaffen!“ hat die kurdische Frauenbewegung in Berlin zusammen mit internationalistischen feministischen Gruppen eine Solidaritätskundgebung organisiert.

.) Stelldichein mit Taliban : <ps://www.jungewelt.de/artikel/409143.evakuierung-stelldichein-mit-taliban.html> – Bundeswehr beendet Kampfeinsatz in Afghanistan. Bereits am Dienstag hatten sich Bundesregierung und Dschihadisten auf zivile Evakuierung geeinigt. Vor zwei Monaten zogen die deutschen Soldaten aus Afghanistan ab (Stützpunkt Masar-i-Scharif, 29.6.2021). Für eine Evakuierung wäre viel Zeit gewesen.

.) Anschlag in Kabul: "Überall flogen Menschen durch die Luft" :

<https://www.tagesschau.de/ausland/afghanistan/anschlag-kabul-167.html> – Die Sirenen der Ambulanzen heulen durch Kabul. Aber auch in Schubkarren oder auf dem Rücken von Helfern werden Verletzte in die Kliniken gebracht. Die Lage ist chaotisch, eine Opferbilanz auch am Morgen nach den Anschlägen unmöglich. Mindestens 85 Tote und 150 Verletzte - Frauen, Männer, Kinder. Die Bomben explodierten inmitten Tausender verzweifelter Menschen, die gegen alle Wahrscheinlichkeit hofften, doch noch einen Platz in einem der letzten Evakuierungsflüge zu ergattern. Unter den Opfern sind auch 13 US-Soldaten, die den Flughafen bewachten.

.) Taliban an der Macht - Wo bleibt der Aufschrei der Muslime der Welt? :

https://www.deutschlandfunkkultur.de/taliban-an-der-macht-wo-bleibt-der-aufschrei-der-muslime.1005.de.html?dram:article_id=502086 – Für die Taliban ist Religion lediglich ein Mittel zur Machtausübung, sagt der Religionsphilosoph Ahmad Milad Karimi. Mit ihrem ideologischen Religionsverständnis pervertieren die Taliban den Islam bis zur Unkenntlichkeit. Das dürfe die Weltgemeinschaft der Muslime nicht hinnehmen, sagt der Religionsphilosoph Ahmad Milad Karimi. Er fordert: Zeigt Haltung!

.) Rettung aus Afghanistan: In der Hölle: <https://taz.de/Rettung-aus-Afghanistan/!5794135/> – Tausende Menschen in Afghanistan haben gehofft, ausfliegen zu können. Viele von ihnen haben für Deutschland gearbeitet, jetzt sitzen sie fest. Dazu vier Protokolle.

.) Hunderte kommen zur Solidaritäts-Demo für Afghanistan :
<https://www.ndr.de/nachrichten/hamburg/Hunderte-kommen-zur-Solidaritaets-Demo-fuer-Afghanistan,demo3426.html> – In der Hamburger Innenstadt haben am Sonnabend Hunderte für Afghanistan demonstriert. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer forderten unter anderem, dass die Bundeswehr weiter Menschen aus dem Land ausfliegt. "Niemand darf in Afghanistan zurückgelassen werden" hieß es im Aufruf zu der Solidaritäts-Kundgebung. Dazu eingeladen hatten Afghaninnen und Afghanen aus Hamburg und Organisationen wie die Seebrücke Hamburg, nachdem die Bundeswehr am Donnerstag ihre Luftbrücke aus der afghanischen Hauptstadt Kabul beendet hatte.

.) Der Sieg der Taliban im globalen Kontext : Eine anti-imperiale Perspektive von einem Veteranen der US-Besatzung: <https://de.crimethinc.com/2021/08/16/afghanistan-der-sieg-der-taliban-im-globalen-kontext-eine-anti-imperiale-perspektive-von-einem-veteranen-der-us-besatzung-1> – Die Geschwindigkeit, mit der die Taliban Afghanistan noch vor dem Ende des Abzuges der USA zurückerobert haben, zeigt, wie zerbrechlich die Hegemonie des US-Imperiums ist: wie viel Zwangsgewalt es braucht, um sich aufrecht zu erhalten und wie schnell sich alles ändern kann, wenn diese Gewalt abgezogen wird. Dadurch wird ein Blick in eine mögliche post-imperiale Zukunft möglich – wenn auch kaum in eine vielversprechende. Wie hat sich die Besatzung auf die Menschen in Afghanistan ausgewirkt? Warum konnten die Taliban so schnell so viel Territorium zurückerobern? Was sagen uns der Rückzug der USA und seine Folgen über die Zukunft und wie wir uns darauf vorbereiten können?

.) Solidarität mit Menschen in Afghanistan: Aus Schmerz wird Mut / Die Rolle der Türkei in Afghanistan: Erdoğan's Pokerspiele : <https://taz.de/Solidaritaet-mit-Menschen-in-Afghanistan/!5792638/> – Shayesta Wahdat kam vor 30 Jahren nach Deutschland. Sie

denkt an ihre schöne Kindheit in Kabul Foto: Miguel Ferraz. Wie Menschen in Hamburg darum kämpfen, dass den Festsitzenden in Afghanistan geholfen wird – der Ehefrau, dem Bruder und den Unbekannten. Für die älteste Tochter von Familie Rashmatian war der Einmarsch der Taliban ein Glücksfall, auch wenn das makaber klingt. „Aber weil sie 18 Jahre alt ist“, erklärt ihr Deutsch sprechender Cousin Masoud Rashmatian, „hätte sie sonst allein in Afghanistan bleiben müssen.“ Die Familie stand schon seit Monaten auf einer Liste für ausreiseberechtigte Ortskräfte – aber ohne die Tochter.

.) Luftbrücke Kabul : <https://www.kabulluftbruecke.de/update> – **Hauptseite:**

<https://www.kabulluftbruecke.de/> – Wir haben als zivilgesellschaftliche Kabulluftbrücke angekündigt, Schutzbedürftigen, die bisher auf offiziellen Listen nicht berücksichtigt oder evakuiert wurden, bei der Evakuierung zu helfen und haben es trotz großer Herausforderungen und massiver Widerstände seitens der deutschen Bundesregierung geschafft. Mit immensem Aufwand konnten wir 18 gefährdete Ortskräfte aus Kabul in Sicherheit bringen. 18 Menschenleben, dabei hätten es hunderte mehr sein können, wenn unsere Rettungsaktion nicht aktiv vom Auswärtigen Amt blockiert worden wäre. Aber jedes einzelne Menschenleben war es wert, die Kabulluftbrücke zu starten.

.) Luftbrücke Kabul hat geklappt: <https://www.kabulluftbruecke.de/update/> - - Fast hätten wir selbst nicht mehr daran geglaubt, doch gestern Nacht konnten wir 189 Menschen in Bussen mit amerikanischer Unterstützung über zahlreiche Check-Points in den Kabuler Flughafen bringen. Von dort wurden sie mit einer Militärmaschine der USA ausgeflogen und warten derzeit in Doha und Riad auf die Weiterreise. Trotz der Blockadehaltung des Auswärtigen Amtes und des deutschen Innenministeriums haben wir die Menschen, die für die Evakuierung in unserem Flugzeug vorgesehen waren, nie aufgegeben. Die letzten zwei Tage haben wir händierend nach Wegen gesucht, sie ohne Unterstützung der Bundesregierung in den Kabuler Flughafen zu bekommen und zu evakuieren, bevor das Zeitfenster endgültig geschlossen wird und wir haben es geschafft.

.) Hamburgs Verfassungsschutzchef zu 9/11: „Wir dachten erst an einen Unfall“ :

<https://taz.de/Hamburgs-Verfassungsschutzchef-zu-9/11/!5796640/> - - Hamburgs Verfassungsschutzchef Torsten Voß sieht mit den Taliban in Afghanistan eine neue Terrorgefahr. Eine Tat wie 9/11 würde heute aber verhindert, sagt er.

.) Kriegseinsatz offiziell beendet : <https://www.jungewelt.de/artikel/409482.krieg-in-afghanistan-kriegseinsatz-offiziell-beendet.html> - - e Vereinigten Staaten haben in der Nacht zum Dienstag den Kriegseinsatz in Afghanistan nach fast 20 Jahren offiziell beendet. Der letzte US-Militärflieger habe nach Angaben von General Kenneth McKenzie, der das US-Zentralkommando Centcom führt, eine Minute vor Mitternacht Kabuler Zeit vom Flughafen abgehoben. Präsident Joseph Biden hatte den 31. August als Stichtag für den Abzug gesetzt. Zurückgelassen im Land wurden neben den nach offiziellen Angaben bis zu 200 ausreisewilligen US-Amerikanern auch zahlreiche Militärgüter: 27 Humvees, 70 gepanzerte Fahrzeuge und 73 Flugzeuge sowie das Raketenabwehrsystem am Flughafen seien »entmilitarisiert« worden und könnten »nie wieder von irgend jemandem benutzt werden«, so McKenzie.

.) Mit Wumms aus der Krise : <https://www.jungewelt.de/artikel/409476.t%C3%B6dliches-gesch%C3%A4ft-mit-wumms-aus-der-krise.html> - - Vor dem Weltfriedenstag verkündet Heckler & Koch Profitsteigerung. Alle 14 Minuten stirbt ein Mensch durch eine Waffe des Konzerns. Die Pistole P8, Standardwaffe der Bundeswehr, fotografiert 2010 in Kundus, Afghanistan. Für die Produzenten von Kriegswaffen laufen die Geschäfte 82 Jahre nach dem Überfall der Nazis auf Polen am 1. September 1939 wie geschmiert. Wie das deutsche Traditionsunternehmen Heckler und Koch (H & K) auf seiner digitalen Hauptversammlung am Dienstag – ausgerechnet vor dem Weltfriedenstag – stolz verkündete, konnte es trotz coronabedingt schwieriger Umstände 2020 nach langjähriger Flaute das beste Geschäftsjahr verzeichnen. Der Umsatz stieg im letzten Jahr um rund 15 Prozent auf 275 Millionen Euro. Im zweiten Coronajahr läuft es nun noch besser: Der Gewinn im ersten Halbjahr im Vergleich zum Vorjahreszeitraum sei um rund 50 Prozent auf 11,5 Millionen Euro gestiegen. Damit scheint der krisengebeutelte Mordwaffenhersteller aus der Misere geschossen zu sein. Wörtlich genommen hat der Konzern Olaf Scholz' Durchhalteparole »Wir wollen mit Wumms aus der Krise kommen« vom Juni 2020.

.) Der Krieg geht weiter : <https://www.jungewelt.de/artikel/409581.der-krieg-geht-weiter.html> - - Er habe eine kämpferische Rede gehalten, wird US-Präsident Joseph Biden in unterschiedlichen Medien bescheinigt. Und in der Tat, Biden konzentrierte sich in seiner Rede zum Truppenabzug aus dem geostrategisch bedeutenden Afghanistan auf diese Aussage: Der Krieg wird weitergehen.

.) Von Humanität keine Spur : <https://www.jungewelt.de/artikel/409560.kriegseinsatz-in-afghanistan-von-humanit%C3%A4t-keine-spur.html> - - Evakuierung in Afghanistan: Initiative »Luftbrücke Kabul« übt scharfe Kritik an Bundesinnenministerium. »Hier wurden eindeutig Listen

über Menschenleben gestellt«, zeigt sich Ruben Neugebauer entsetzt, während er auf der Pressekonferenz der Initiative »Luftbrücke Kabul« am Mittwoch in Berlin spricht. Als Ort für die Veranstaltung haben sich die Aktivistinnen und Aktivisten bewusst einen Platz gegenüber vom Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI) ausgesucht. Dem Aktivist Neugebauer ist die Anspannung der letzten Tage anzusehen. »Wir stehen hier vorm BMI, der Mutter aller Probleme der Evakuierung«, sagt er bei der Pressekonferenz – in Anspielung auf eine Äußerung von Innenminister Horst Seehofer (CSU) von 2018. Die Pressevertreterinnen und -vertreter fröstelt es an diesem Tag nicht nur wegen des kühlen Winds. Für den Wahlkampf im Vorfeld der Bundestagswahl sei buchstäblich »über Leichen gegangen« worden, lautet der weitreichende Vorwurf.

.) Der Kampf beginnt in der Familie : <https://www.nd-aktuell.de/artikel/1156260.frauenrechte-in-afghanistan-der-kampf-beginnt-in-der-familie.html> - - Es gab Berichte von Nichtregierungsorganisationen über junge Frauen, die zu den Waffen gegriffen und in mehreren Städten des Landes kleine, aber entschlossene Demonstrationen angeführt hätten. Hat RAWA Kenntnis von zivilgesellschaftlichem Widerstand und Ungehorsam gegen die Taliban?

.) Taliban erobern Pandschir : <https://www.jungewelt.de/artikel/409880.afghanistan-taliban-erobern-pandschir.html> - - Islamisten verkünden Kontrolle über ganz Afghanistan. Die »Nationale Widerstandsfront« erklärte am Montag, sie werde weiter gegen die Taliban kämpfen. Mit der Provinz Pandschir haben die Taliban die letzte Bastion ihrer Gegner in Afghanistan erobert. Pandschir stehe unter vollständiger Kontrolle der Islamisten, erklärte der Taliban-Sprecher Sabiullah Mudschahid am Montag morgen in Kabul. Mit dem Sieg über die »Nationale Widerstandsfront« (NRF) im Pandschir-Tal sei das Land »vollständig aus dem Sumpf des Krieges befreit«, so Mudschahid weiter.

.) Kritik an Übergangsregierung in Kabul : <https://www.jungewelt.de/artikel/410016.krise-in-afghanistan-kritik-an-%C3%BCbergangsregierung-in-kabul.html> - - Afghanistan: Proteste gegen Taliban-Herrschaft. China begrüßt Ende der »Anarchie« . Protestierende Frauen am vergangenen Freitag in Kabul. In Afghanistan kommt es weiter zu Protesten gegen die Herrschaft der militant-islamistischen Taliban. Am Mittwoch gab es in Kabul mindestens zwei Kundgebungen von Frauen, wie auf Videos in sozialen Medien zu sehen war und lokale Journalisten berichteten. Taliban nahmen erneut Reporter fest und misshandelten mindestens zwei Journalisten schwer. Die größten lokalen TV-Sender stellten offensichtlich die Berichterstattung über die seit drei Tagen in der Hauptstadt andauernden Proteste ein.

.) Neue Regierung in Afghanistan: Das Horrorkabinett - Neues Kabinett in Afghanistan: Choleriker wird Ministerpräsident, Thomas Rüttig : <https://taz.de/Neue-Regierung-in-Afghanistan/!5795710/> - - Die neue afghanische Regierung ist genau das, was man befürchten musste: Wo Taliban draufsteht, ist auch Taliban drin – und zwar zu 100 Prozent. Es gibt nicht nur überhaupt keine Frauen im Kabinett mehr, sondern das Frauenministerium wurde auch gleich mit abgeschafft. War das angesichts entsprechender Ankündigungen leider zu erwarten, so erweist sich jetzt auch die versprochene Inklusivität als hohles Geschwätz.